PRESTO

SPEZIAL-
MODELL

Gietz

Tiegeldruckpresse

Schweizer Erzeugnis

1942 5500.-

JOH. GIETZ & Co., MASCHINENFABRIK
ZÜRICH 11 Telephon **6 84 40** Telegramme: **Gietz Zürich-Oerlikon**

Presto-Tiegeldruckpresse Spezial-Modell

Das Grundgestell bildet mit dem feststehenden Fundament, den breiten Gleitbahnen für den Drucktiegel und den verstärkten Einlagerungsstellen für die Antriebs- und Hauptwellenlager ein Ganzes und hat sehr gefällige Form mit breiter Basis.

Der Drucktiegel besteht mit den zu beiden Seiten befindlichen Schaukeln und der in den Tiegelrücken eingepressten Stahlwelle **aus einem Stück,** er wird von stählernen Zugstangen, in denen die Tiegelrückenwelle in Messinglagern exzentrisch angeordnet ist, sowie einer besonders genau gearbeiteten Kurve so geführt, dass er sich mit der zur Form parallel gestellten Druckfläche ganz gleichmässig der Form nähert. Die vordere Kante des geöffneten Drucktiegels liegt zirka 90 cm hoch.

Die Druckstellvorrichtung ist unverzahnt, lässt also die **Verstellung auf jedes Mindestmass** zu und dient gleichzeitig zur gänzlichen Druckabstellung.

Die Greifer sind zwangsläufig geführt und legen sich auch bei schnellem Gang der Maschine geräuschlos auf, sie sind zum bequemen Einstellen umlegbar und verbleiben in dieser Stellung, wodurch das Ein- und Ausheben der Form sehr erleichtert wird. Beim Ingangsetzen der Presse stellen sie sich selbsttätig wieder ein.

Die Stahlbandanlage mit fest auf dem Aufzug aufliegenden verschiebbaren Messinganlagen und breitem Stahlband ermöglicht ein genaues und schnelles Einstellen des Registers.

Die Klemmstangen, die von biegsamen, jedoch starken Federn in der oberen und unteren Klemmnute des Drucktiegels festgehalten werden, erleichtern die Herstellung eines tadellos straffe Aufzuges.

Das Farbwerk hat vorzügliche Farbverreibung. Es besteht aus einem schnell rotierenden, durch ein Zwischenrad angetriebenem grossen Farbzylinder mit seitlicher Bewegung, einem Wechselreiber mit seitlicher Bewegung, Stahlreiber, Massereibwalze, einem Heber und **drei Auftragwalzen.** Der Umfang des Farbzylinders und der Nacktwalzen ist so bemessen, dass die dem Duktor und dem Farbwerk zugeführte Farbe rasch und reichlich verrieben und verteilt wird. Die Drehrichtung des Farbzylinders ist so gewählt, dass die an ihm anliegenden Auftragwalzen niemals, weder bei Verwendung strengster Farbe noch bei schnellstem Gang der Maschine abwärts gedrückt werden können — wodurch die unterste Walze ungenügend eingefärbt würde — sondern die Auftragwalzen liegen stets ruhig und gleichmässig am Farbzylinder an. Der Farbkasten besitzt ein federndes Farbmesser.

Die Duktorbewegung ist zur Einstellung der Farbentnahme **derart verstellbar,** dass die **Breite des Farbabnahmestreifens von Millimeter zu Millimeter bis zwei Zentimeter Breite verändert** werden kann.

Die Bewegung des Walzenwagens erfolgt durch eine, von der Hauptwelle aus wirkende, **gesonderte Antriebsvorrichtung,** die ein vollkommen ruhiges und stossfreies Auf- und Niedergehen des Walzenwagens, auch bei schnellstem Gang der Maschine, andauernd verbürgt.

Die Auftragwalzen haben einen ausserordentlich grossen Durchmesser. Die Laufrollen sind extra gross und breit, sodass ein Rutschen auf den Laufschienen ausgeschlossen ist.

Alle Auftrag- und Reibwalzen, sowie auch der Heber sind **mit einem Griff gleichzeitig abstellbar.** Wenn vergessen wird vor Inbetriebsetzung der Maschine die Walzen wieder anzustellen, so setzt sich beim Niedergang des Walzenwagens die **Walzenabstellung selbsttätig** ausser Wirksamkeit.

Der Händeschutz besteht aus einer Schutzstange, welche über dem Tiegelrand liegt und beim Druck die eventuell in Gefahr befindliche Hand wegdrängt.

Die Antriebswelle ist **vollständig in Kugellager** gebettet und zwar in zwei doppelspurige und ein einspuriges.

Der Motor ist auf einer Konsole, die **im Tiegelgestell eingebaut** ist, plaziert. Das Schwungrad ist klein gehalten und besitzt eine Innenbackenbremse, welche durch Handhebel betätigt wird. **Die Antriebsanordnung ist patentiert.**

Lichte Weite des Stahlrahmens	Grösse des Drucktiegels	Größtes Papierformat ohne Anwendung des Schieb-apparates	Abdrucke in der Stunde	Umdrehungen des Schwungrades bei jedem Druck	Durchmesser und Breite des Schwungrades	Aufstellungsraum einschliesslich Tische und Antrieb	Reingewicht der Maschine	Kraftbedarf
mm	mm	mm	etwa		mm	mm	etwa kg.	P. S.
320 x 460	350 x 480	330 x 470	2500	8	725/50	1200 x 1350	1050	0,8

Im Preise inbegriffen: 1 Wechselreiber - 2 Satz Walzenspindeln - 1 Satz Walzenrollen - 1 Satz Reibwalzenlager - 2 Schliessrahmen - 2 breite und 1 schmaler Greifer - 2 Tische mit 1 Werkzeugkasten, Werkzeugbrett samt Schlüssel - 2 Schraubenzieher - 1 Ölkanne - 3 Bleiklötze für den Farbkasten.